



## **Saamen Des Göttlichen Worts**

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg deß Jahrs eingetheilet

**Kellerhaus, Heinrich**

**Augspurg, 1736**

Am Fest Mariä Verkündigung. Jnhalt. Engel-rein muß seyn/ der Mariam würdig grüssen/ und anrufen will. Et ingressus Angelus ad eam dixit: Ave gratiâ plena. Luc. 1. v. 28. Und der Engel gienge zu ihr ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78112)





## Am Fest = Tag Maria Verkündigung.

Engel-rein muß seyn / der Mariam würdig grüssen und anrufen will.

Et ingressus Angelus ad eam , dixit : Ave gratia plena.

Und der Engel gieng zu ihr hinein , und sprach : Sey gegrüßet voll der Gnaden. Luc. I. v. 28.

143



Dill anhent mit allen Zungen der Menschen / da allein die Red führet ein Engel ; erstumme alle Wohlredenheit der Erden / das Wort machet der Himmel ; hinweg mit allen Botschafftern der Welt-Monarchen / der grosse GOTT schicket seinen Botschaffter. Und wer anderer solte anhent reden / als ein Engel ? Dann sehe ich an die Person / die soll angeredet werden / so ist dise ein Engel-reine Jungfrau auf Erden / ein Mit-Gesellinderen Englen im Himmel : Nichts gereimters / als daß ein Engel einen Engel anrede : Bene Angelus ad Mariam Virginem mittitur , quia semper est Angelis cognata Virginitas , profecto in carne praeter carnem vivere non terrena vita est , sed coelestis ; Hieronymus citatus à D. Thoma Serm. de assumpt. Recht und wohl wird ein Engel geschickt zu Maria / weil allezeit denen Engelen befreundt ist die Jungfrauschafft / dann im Fleisch auffer dem Fleisch leben / ist kein irrdisches Leben / sondern ein Himmlisches : Also Hieronymus. Erwege ich das Geschäft / von welchem muß geredet werden ; so ist es / wie Bernardus sagt Serm. 2. in pent. Negotium omnium saeculorum : Ein Geschäft der ganzen Welt / die Erlösung

der ganzen Welt / die Erlösung aller Menschen ; ein böser Engel hat mit unserer unglückseligen Mutter Eva geredet vom Verderben / ein guter Engel muß reden mit Maria von der Erlösung : Es soll der Anfang unserer Erlösung mit dem Anfang unsers Verderbens übereins stimmen : Agit cum Maria Angelus de salute , quia cum Eva angelus egerat de ruina , ut nostrae perditionis initio conveniens reparationis principium responderet ; also Chrysologus. Serm. 142. Führe ich zu Gemüth das Werk / von dessen Vollziehung geredet wird / so ist es / wie Damianus redet : Miraculum omnium miraculorum : Ein Wunder über alle Wunder ; so groß / daß kein größeres vermöge die Göttliche Allmacht ; so erschrocklich / daß sich billig Maria darob entsetzet : Turbata est in sermone ejus , v. 29. Gleichwie nun Christus durch einen Engel hat wollen gestärket werden / das Werk der Erlösung durch sein bitteres Leiden und Sterben anzufangen ; also auch hat sich gemiet / daß Maria durch einen Engel gestärket wurde zur Menschwerdung Christi : Sicut Christus per Angelum confortari voluit , sic decuit virginem : Ibidem. also mehrmahlen Chrysologus. Betrachte ich endlich das Ziel und End / zu welchem die Red des Engels gerichtet /



ket/ so war alles dahin angesehen/ damit der traurige Fall deren Englen aus dem Himmel widerum ersetzt wurde; kein anderer aber / als ein Engel hat müssen von der Ersetzung deren Engel sich unterreden : Puto , DEum nostræ Saluti interposuisse Angelum nuntium, quia Angelorum ruina ex hoc reparatur; also Albertus der Grosse in Lucam, Doch halte ich es anheut mit Richardo; à S. Laurentio l. 1. de laudibus Virginis c. 8. Darumen/ sagt diser/ hat der grosse Gdt durch einen Engel Mariam begrüßen lassen / anzuzeigen : Daß nicht ein jedwederer würdig seye Mariam zu grüssen/ sondern wer Mariam würdig und angenehm begrüßen will/ muß ein Englisches Leben führen/ und nachfolgen : Quod dignè salutare tantam virginem non quilibet sit dignus , ostendit Dominus , cum ad eam salutandam non nisi Angelum misit, per hoc evidenter ostendens , quod , qui salutationem suam ab ea desiderat acceptam, Angelicam vitam debeat imitari, seynd die Wort des gemelten Richardi. Aber O heiligste Jungfrau ! soll dich dann keiner würdig und angenehm begrüßen/ als ein Engel; was werden wir elende und sündhaffte Kinder Coâ anfangen in diesem Jammerthal / in dem unreinen Fleisch ? also ist es / bekräftiget es Hugo/ der Cardinal in c. Imum Lucæ : Si vis salutare Virginem, oportet te esse Angelum : Wilst Mariam würdig grüssen / muß ein Engel seyn; aber wie ? Angelum te facit charitas, sagt er weiter: Einen Engel macht dich die Lieb Gdtes und des Nechsten : Angelum facit humilitas : Einen Engel macht dich die Demuth ; Angelum facit puritas : Einen Engel macht dich die Reinigkeit ; einen Engel macht dich ein reines und von allem Unflath der Sünden gesäubertes Gewissen: Einen Engel macht dich die Übung aller Tugenden. Wilst dann Mariam würdig grüssen / so seye ein Engel; wilst/ daß dein Andacht und Gebett angenehm Maria/ so seye Engel-rein von aller Sünd ; dann keiner grüßet würdig und angenehm Mariam/ als ein Engel; ich erweise es. Seyt bereit.

R. P. Kellerhaus S. J. Festivaal

**W**underbahrlich ist/was Gen. am 144  
28. gesehen hat der wunder-  
sichtige Patriarch Jacob. Er  
zoge in Mesopotamien/ sich von dem  
Zorn seines Bruders Esau zu entfer-  
nen : Auf diser Keyß überfallet ihn die  
finstere Nacht/ und wird bezwungen  
unter den freyen Himmel die Herberg  
zu nehmen; kaum aber hatte er sich zur  
Ruhe begeben/ siehet er ein grosse hohe  
Leiter / welche sich von der Erden bis  
gen Himmel erhebt/ in der Höhe am  
End der Leiter stunde Gdt / der sie  
hielte / auf derselben sahe er die Engel  
Gdtes / so auf diser Leiter auf und  
abgiengen. Kein Zweifel ist / dise  
Wunder-volle Himmels-Leiter habe vor-  
gebildet/ die allerheiligste Gdtes Ge-  
bährerin Maria / also Augustinus :  
Ein solche Leiter ! welche mit der Ho-  
heit ihrer Tugenden bis in den Himmel  
sich erstreckt hat : Scala celsissima, cu-  
jus caput ad coelos usque pertingebat;  
also der H. Germanus Orat. in Annunt.  
Virg. Ein Leiter/ auf welcher sich Gdt  
selbst in seiner heiligsten Menschwerdung  
gelähnet hat : Scala cui innixus fuit  
Dominus in incarnatione ; also der ge-  
lehrte Idiota de partu Virg. Contem-  
plat. 35. Ein Leiter aller Menschen /  
durch welche sie den Himmel besteigen :  
Scala mortalibus, quâ ad coelos scan-  
dant; also Leo der Kayser / Orat. de as-  
sumpt. Virg. Doch was mir bey diser  
Leiter Jacob ein Bedencken macht /  
seynd die auf- und absteigende Engel ;  
dann zu wem denen Englen die Hima-  
mels-Leiter ? kein Engel braucht Staf-  
feln oder Stiegen den Himmel zu be-  
steigen ; kein Panterthier ist so hurtig  
in seinem Lauff / kein Adler so fluch mit  
seinen Flügeln/ als ein Engel ; in einem  
Augenblick komen sie von den Himmel  
auf die Erden/ von der Erden in den Hima-  
mel. Richardus à S. Laurentio l. 10. de  
laudibus Virginis erkläret das Geheim-  
nuß : Maria scala Jacob, per quam ascen-  
dunt & descendunt Angeli, id est, qui  
Angelos imitantur ; hi enim per hanc  
scalam, id est, per preces Mariæ ascen-  
dunt : Maria ist ein Leiter Jacob /  
durch welche die Engel/ das ist/ jene/  
die ein Englisches Leben führen/ hinauf  
steigen / dann dise allein besteigen  
durch

D 2



Durch diese Leiter/ das ist/ durch die Fürbitte Mariä den hohen Himmel. Bist du eines reinen Herzens / truct dein Gewissen kein begangener Sündenlast / bist du demüthig und niederträchtig; bist du ein Engel nicht der Natur/ sondern dem Leben nach; mit wie vil Ave du täglich Mariam begrüßest/ über so vil Staffel oder Spreißel steigest du auf der Marianischen Himmels-Leiter zu der ewigen Glückseligkeit: wirst du aber herum getrieben von dem Schwindel-Geist der Hoffart; truct dich der Last deiner sündhaften Gewohnheiten / trachtest du noch nach den schlüpferigen Gelüsten des Fleisches; so kannst du auf dieser Himmels-Leiter keinen festen Fuß setzen/ du magst tausendmahl durch ein widerhohlttes Ave hinauf steigen; so wirst du herab fallen in den Abgrund des Verderbens.

145

Ich weiß gar wohl/ kein Sünd ist so häufig und abscheulich/ die von der Barmherzigkeit Mariä ausschliesse; kein Sünder so verzweiflet und boßhaft/ der nicht bey Maria Gnad finde; kein Noth so jämmerlich und elend/ welcher nicht Maria/ wann sie angeruffen wird/ ihr hülfliche Hand leiste; und damit ich keinem Sünder allda von seinem Vertrauen etwas benehme / sondern vielmehr zu einer immerwehrenden Zuversicht anflamme/ so setze ich hinzu / was der H. Anselmus recht und warhaftig nach Meynung aller Gottsgelehrten / de laudibus Virg. geredet hat: Sicut o beatissima Virgo! omnis a te aversus necesse est, ut intereat, ita omnis ad te conversus impossibile est, ut pereat: Gleichwie alle/ O seligste Jungfrau! die sich von dir abwenden/nothwendig müssen zu Grund gehen/ also ist unmöglich / daß nicht alle / die zu dir sich wenden / selig werden. Merck die Wort: Necesse est, ut intereat: Nothwendig muß zu Grund gehen / der sich abwendet von Maria; impossibile est, ut pereat, unmöglich kan zu Grund gehen/ der sich wendet zu Maria. Ich erweise dieses ferner zu mehreren Trost aller Sünder aus Göttlicher Schrift: Man erinnere sich aus dem Buch Ge-

nesis am 7. der Archen Noe. Alle Creaturen/ die in der Archen waren/ seynd von dem allgemeinen Untergang des Sündflus erhalten worden: Alle/ so ausser der Archen/ seynd zu Grund gangen/ also zwar/ daß weder die darinnen haben können zu Grund gehen/ weder die daraussen haben können erhalten werden; dann wie die Schrift meldet: Gott selbst hatte die Archen versperret/ daß keiner/ so darinnen/ heraus/ keiner/ so draussen/ hinein könnte. Ein lebendige Archen des Heyls ist Maria; alle/ welche in dem allgemeinen Sündflus dieser sündhaften Welt in diese Archen/ das ist/ unter den Schutz Mariä sich begeben / werden erhalten von dem ewigen Untergang / alle/ die ausser dieser Marianischen Archen/ gehen zu Grund/ und so gewiß zwar/ daß/ wer daraussen/ wer sich abwendet von Maria/ necesse est, ut intereat, müsse nothwendig zu Grund gehen; wer in dieser Archen/ wer fliehet zu Maria/ impossibile est, ut pereat, unmöglich könne verderben. Arca Noë, redet es der H. Bernardus/ in Psalmum Qui habitat: Significavit Excellentiam Mariæ illam Noë, ut diluvium evaderet, fabricavit, istam Christus, ut humanum genus redimeret, preparavit; per illam octo tantum animæ salvantur, per istam omnes ad æternam vitam vocantur; das ist: Die Archen Noe hat vorgebildet die Fürtrefflichkeit Mariä: diese hat Noe sich von dem Sündflus zu retten/ aufferbauet/ jene hat Christus / das menschliche Geschlecht zu erlösen fertiget; durch diese seynd nur 8. Seelen erhalten worden/ durch jene werden alle beruffen zum ewigen Leben. Doch bleibt es bey dem alten/ seye es unmöglich/ daß jener zu Grund gehe/ der sich wendet zu Maria/ so muß er doch/ will er Schutz finden/ ein Engel seyn/ er muß rein seyn von dem Unflath aller Sünd. Liebste Sünder! verlasset euch nur nicht zu vil auf eure Andacht zu Maria/ so diese doch ein Andacht/ und nicht vil mehr ein Spiegelfechterey solle genennet werden. Ich mercke ihr seyd nicht recht berichtet von der wahren und wohlgefälligen Andacht zu Maria.

Der



146

Der Sündern seynd zweyerley; etliche dienen der Sünd / gleich einem Tyrannen / das ist / ungern / die vil mehr von eigener Natur / von Heftigkeit der Begierden / als boshaften Willen in die Sünd fallen / suchen aber unterdessen alle Gelegenheit / wenden alle Mittel an / sich von so unterträglichem Joch deren Sünden frey zu machen; sie gebrauchen sich zum öfteren deren H. Sacramenten / haben allzeit einen kräftigen Willen / ihr sündhaftes Leben zu verbessern; andere dienen der Sünd freywillig / suchen nur selbst Gelegenheit / ihren sündhaften Gelüsten zu willfahren / wenden keine Mittel an / gebrauchen sich kaum einmahl im ganzen Jahr der H. Sacramenten / wollen entweder von ihrem ungerichten Wucher und Gewinn / oder von ihrer unzülichen Lieb / oder von ihrer schon lange Jahr gefasteten Rachgierigkeit nicht ablassen. Die erste nimmt Maria / sofern sie verehret wird / unter ihren Schutz-Mantel; die andere haben kein Hülf zu hoffen: Die erste ruffen zu ihr mit der Kirch: *Succurre cadenti*: Komm zu Hülf denen / die gefallen seynd / und werden von Maria aufgerichtet; die andere bleiben ligen / und verfaulen im Roth ihrer Sünden. Zur Prob nehme ich die gleich zuvor angezogene Archen Noe / welche Mariam / wie ich gemeldet / ganz eigentlich vorgebildet; was für Creaturen seynd in der Archen gerettet worden? jene / von welchen David im 35. Psalm v. 7. gesungen hat: *Homines, & jumenta salvabis Domine*: Vieh und Menschen wirst du selig machen. Die in der Archen von dem allgemeinen Untergang errettet worden / war aus den vernünftigen Creaturen Noe und sein Hausgesind / aus den Unvernünftigen / von allerley Art deren Thieren sibben und sibben von den Reinen / zwey und zwey von den Unreinen; die vernünftige Creaturen bedeuten die Gerechten / welche der Vernunft gemäß ihr Leben anstellen / Gott dienen und gehorchen; die Unvernünftige bedeuten die Sünder / die gleich dem unvernünftigen Vieh / ohne Regul der Vernunft ihrem brutali-

schen Appetit und Begierden nachleben. Seynd also in der Archen / das ist / unter dem Schutz Maria / Sünder und Gerechte zu finden; aber was für Sünder? wunderbarlich ist / was ich beobachte von denen Thieren in der Archen Noe: Es waren in derselben beyammen Hund und Katz / Wolff und Schaaf / Füchs und Hünner / Katz und Mauß / alle Thier / die gegen einander sonst ein angebohrne Feindschaft haben; doch hat keines dem andern einigen Schaden zugefügt / widriges Falls hätte sie billich Noe zur Archen können hinaus stossen; also auch müssen beschaffen seyn die Sünder / die in der Marianischen Archen wollen Sicherheit finden; bist du ein grimmiger Löw / brüllest du vor Zorn und Rachgierigkeit: gehe in die Archen / nimm dein Zuflucht zu Maria / aber lege deinem Zorn den Zaum an / schau zu / daß du keinem mit deinem Grimm mehr verlezest; bist du ein neydiger Hund / magst du nicht leyden deines Nebenmenschen Glück und Aufkommen; in die Archen zu Maria nimm dein Zuflucht; aber gib Acht / daß du deines Nächsten Handel und Wandel / wie ein Hund das Bein nicht mehr abnagest; hast du bishero wie ein Bär gelect das Honig der verbotenen Gelüsten; in die Archen gehe zu Maria / aber laß fahren / schaffe ab alle Gelegenheit zur Süße deiner sündhaften Begierden; im widrigen kauft du in der Marianischen Archen nicht verbleiben. Höret dises mehrmahlen von dem Hönigstießenden Bernardo / Serm. 1. Super Salve Regina: Alle / verspricht er / werden bey Maria gleichsam in einer seligmachenden Archen Hülf finden / *si tamen laverint à maculitia cor, dissolverint colligationes impietatis*: Wann sie aber ihr Herz von der Bosheit säubern / und die Band der Gottlosigkeit zerreißen werden. Und das ist / was Maria selbst der H. Brigitta l. 4. Revel. geoffenbahret: *Ego sum Mater*, sagte sie / *omnium peccatorum*: Ich bin eine Mutter aller Sünder; aber was für Sünder? nicht aller und jeden / sondern: *Se volentium emendare*; setzte sie hinzu: *Ter-*



ner / die sich besseren wollen / ihre Sünden bereuen / die Mittel anwenden; disen Sündern ist ein gnädige Mutter / Maria.

147 Erfahren hat dises nicht unlängst jener reiche Edelmann / von welchem unser Pater Daniel Bartoli in dem Leben des geistreichen Patris Nicolai Zucchii schreibt; dessen Nahmen / weilen dem Hochadelichen Geschlecht zu verschonen / verschwigen wird: Ich will denselben nennen Revocatus / als der von der Bosheit zur Tugend / von der augenscheinlichen Gefahr des ewigen Verderbens zum Himmel / durch Mariam ist zuruck beruffen worden. Revocatus / jung von Jahren / mächtig von Reichthum / adelich von Herkommen / liesse ihm gesagt seyn: Non omnis fert omnia tellus: Nicht ein jede Erden bringt alles hervor / sondern die vorsichtige Natur haben ihre Gaaben ausgetheilet / daß ein jedes Land mit besonderen Glücks-Gaaben bereichert worden; nimmt derowegen Urlaub von seinem Vatterland / und begibt sich in fremde Länder. Was bringt er aber zuruck? wie es auf dergleichen Neysen öfters zugehet / einen wohlgefüllten Kasten deren Sünden hatte er in der Fremde gesammelt / was er freylich hätte sollen ligen lassen; mit allerley Laster / meldet der Geschicht-Schreiber / kame er zuruck. Doch / welches das beste ware / eylete er mit disem ungeheuren Sünden-Last zum Beichtstuhl / sich von demselben zu entburden / unser Pater Nicolaus Zuchius, ein Mann berühmter Heiligkeit und Wissenschaft / gefiele ihm vor andern; disem eröffnete er sein mit Sünden überfülltes Herz / und fanget an sein Schuld-Register herab zu lesen; aus allen seinen Lasterthaten aber hatte den Vorzug allein jenes / von welchem wir aus Befehl des Apostels nicht vil reden sollen / die Unlauterkeit. Nicolaus der liebe Vatter höret die Beicht Revocati / und weilen er sahe / daß er eines guten Willens seye / und nicht aus der Zahl derjenigen / von welchen der Prophet Joel am 1. Computruerunt ut jumenta in stercore suo: Sie seynd wie Vieh in ihrem Unrath ver-

faulet; spricht er ihme also zu: Lieber Sohn! verlehret euch nicht; die Gnad Gottes ist mächtig / lasset die Hoffnung eurer Besserung nicht fallen; darum so ihr etwan ins künfftige widerum in die alte Laster-Gruben fallen solte / unterlasset doch nicht / das euch so hoch nothwendige Mittel das Sacrament der Buß zu ergreiffen / und damit ihr nicht lang zweifflet / bey was für einem Beichtstuhl ihr nach eurem Schiffbruch sollet anlanden / kommet zu mir / ich will euch gern hören; so vil P. Nicolaus zu disem Jüngling / welcher auch / weil er so gütig aufgenommen / versprochen / demselben hinführo beständig seine Sünden zu beichten / und gewislich / sehr vil war gelegen an disem Versprechen / dann gemeinlich / die das Leben nicht ändern wollen / ändern die Beicht-Vätter / dann sie schämen sich ihrer begangenen Untreu / nicht so fast vor Gott / als vor den Menschen / gehen deswegen herum und besudlen vorhero alle Beichtstuhl / ehe sie einmahl aufhören zu besudlen ihr Gewissen; alle Beicht-Vätter müssen wissen / daß sie nichts nutz seynd / doch einer muß dieses nicht zweymal innen werden. Wohl wuste dises und verstande Revocatus / stellet sich derowegen widerum ein bey seinem vorigen Beicht-Vatter / jedoch wenig oder gar nichts gebesseret; die Gewohnheit zu sündigen / war ihme zu einer Noth worden: dises geschah auf unterschiedliche mahl / deswegen dann das Herzenslend des frommen Beicht-Vatter sehr groß worden; doch weilen er wahrgenommen / daß der Will seines Beicht-Kinds allezeit gut / auch zur Zeit der Beicht an wahrer Reu und Fürsaz ihm nichts ermangle / und nur hernacher bey fürfallender Gelegenheit der Will sich ändern / hat er nichts schärfferes vorgenommen / biß er nach abgelegter Beicht ihn also angeredet: Lieber Sohn! ich will euch zur Beförderung eures Heils und Besserung des Lebens geben für ein Frau und Mutter die allerfeeligste Jungfrau Maria / werdet ihr dise annehmen und in Ehren haben / so wird sie euch Hülf leisten in Verbesserung eures



ures Lebens; bettet derothalben alle Abend und Morgen zu Ehren ihrer unbesleckten Keuigkeit/ den Englischen Gruß/ hernach sagt zu ihr/ wie folget: Mein Frau und Mutter! zu bezeugen/ daß ich dein bin/ schencke ich dir diesen Tag meine Augen/ Ohren/ Mund und Herz/ diesen Tag hindurch will ich dein seyn; auch so oft euch ein fleischliche Versuchung anfallet/ sagt: Maria! seye ingedenck/ daß ich dein bin/ beschirme mich. Revocatus sagte alsobalden zu einem so leichten Mittel: Ja/ Vatter! ich verspreche/ diesem Rath will ich folgen; wohl gemerckt: Ohren muß das Beicht = Kind eben so wohl haben/ als der Beicht = Vatter; der Beicht = Vatter muß anhören die Sünd/ und das Beicht = Kind den Rath. Revocatus ziehet mit diesem Rath widerum in fremde Länder/ bleibt aus 4. ganzer Jahr lang/ laßt sich aber nach seiner Zurückkunft widerum einfinden in dem Beichtstuhl P. Nicolai, fanget an bitterlich zu weinen: Aber warum? villeicht ist er wiederum in vorige Sünden gefallen/ und erkennet gar zu spath/ was der goldene Kempensis sagt: Qui multum peregrinantur, raro sanctificantur: Die Landfahrt ist selten ein Himmelfahrt/ und öftters ein Höllfahrt? weit gefehlet? Revocatus vergießet die Zähren aus lauter Göttlichem Trost seines Herzens; und bekennet von dieser seiner letzten Beicht/ sein Beicht = Vatter: Ich habe vermeynet/ ich höre die Beicht eines Heiligen; so rein ware von aller tödlichen grossen Sünd/ dieser vorhero so lasterhafte Jüngling. Woher aber ein so grosse Veränderung des Lebens? durch die vom Beicht = Vatter vorgeschriebene Andacht zu der allerheiligsten Jungfrauen/ hat er selbst öffentlich bekennet/ welche/ weil er beständig mit ernsthaften Willen der Verbesserung geübet/ ist er von so augenscheinlicher Gefahr der Verdammnuß erlößiget worden. Was dieser Jüngling erhalten von Maria; haben gleichfalls zu hoffen alle Sündler/ welche mit ernsthafter Begierd sich zu bessern/ Mariam anruffen.

Herentgegen aber die nur immer 148 im vorigen Buss der Sünden biß an die Ohren stecken bleiben/ die niemahlen ein ernsthafte Hand zur Buss und Poenitz anlegen/ lassen ihnen nur nicht traumen/ ihr Andacht/ ihr Gebett seye angenehm Maria; ebender will ich glauben/ ein wohlzugerichtete Speiß seye angenehm in einer kothigen Schüssel/ ein kostbarer Wein in einem vergifteten Pocal/ als dergleichen Andacht Maria. Dann ist nicht Maria Hortus conclusus, ein verschlossener Blumen = Garten/ in welchem Gott selbst sich erlustiget? Cant. am 4. v. 12. Non intrandum est in hortum floridum & delitiosum pedibus lutulentis; sagt Richardus à S. Laurentio l. 2. de laud. V. In einem Blum = reichen Garten darff keiner herum gehen mit kothigen Füßen; wie wilst dann erscheinen bey Maria mit so unreinen Neigungen des Gemüths? ist nicht Maria puteus aquarum viventium: Ein Brunn der lebendigen Wasser? Aqua purissimi fontis non est sordidis haurienda manibus: Das crystallene Brunnwasser muß mit kothigen Händen nicht geschöpft werden: Also mehrmahlen Richardus; wie wilst dann schöpfen aus dem Marianischen Brunnen das Gnaden = Wasser mit kothigem Gewissen? ist nicht Maria ein Jungfräuliche Immen/ die Gott im Fleisch/ wie das Honig im Wachs herfürgebracht? die Immen werden durch den Gestand vertriben; durch den Sünden = Gestand wird vertriben Maria: Also widerum Richardus: Gewißlich Gott ist die ewige Wahrheit: Qui adorant eum, in spiritu & veritate oportet adorare: Und die ihn anbetten/ müssen ihn anbetten in der Wahrheit: Joan. am 4. v. 24. Nicht anderst Maria/ die ebenfalls in der Wahrheit muß verehret werden. Bernardus redet es Serm. 1. super salve Regina: Agnoscat certe Virgo diligentes se, & prope est in veritate invocantibus se: Maria erkennet ihre Liebhaber/ und nahet sich zu denen/ welche sie in der Wahrheit anruffen; mercket/ in veritate, in der Wahrheit muß Maria angeruffen werden.



den. Du bettest täglich: Ave Maria, Begrüß sehest du Maria; hast aber in deinem Herzen / wolte Gott! nicht auch in deinem Haus ein andere Maria / die du nicht willst abschaffen; du sagst: gratia plena, voll der Gnaden! und du bist voll der Hoffart / voll des Meyds / voll der Rachgierigkeit / voll des ungerechten Gewinns / voll aller Sünden; Dominus tecum, der HERR ist mit dir! und mit dir ist dein Schlep sack / mit dir ist dein Buhler / mit dir ist dein verführerischer Gefell / mit dir ist der Teuffel; benedicta tu in mulieribus, du bist gebenedeyet unter den Weibern! und du vermaledeyest täglich Weib und Kind / schiltest / fluchest / donnerest / haglest / daß die Erden sich möge eröffnen; heist das in veritate invocare, in der Wahrheit Mariam verehren? das heist / wie David im 16. Psalm. v. 2. gesungen in labiis dolosis, mit betrüglischen Leßzen Mariam verehren und anrufen / wann Mund, Herz und Berck mit deinem Gebett zu Maria übereins stimmen / das ist in der Wahrheit betten / das ist in der Wahrheit Mariam anrufen.

149 Ende es derowegen / und vermahn alle mit den Worten Christi / bey Matthäo am 10. v. 16. Estote ergo prudentes sicut serpentes, & simplices sicut columbae: Seyd verständig wie die Schlangen / und einfältig wie die Tauben. Ein wunderliche Ermahnung dem Ansehen nach zur Verehrung Maria; daß die Diener Maria sollen einfältig seyn wie die Tauben / dieses weiß ich, aber daß sie denen Schlangen sollen nacharten / dieses finde ich nicht; dann ein ewige Feindschafft hat Maria mit der Schlangen. Doch bleibts darbey: Estote prudentes, sicut serpentes: Seyd verständig wie die

Schlangen. Nemahlen ist die Schlang verständiger gewesen / als im Paradyß; sie wolte allda unsere Ergeßterten zum Fall bringen / redete aber mit sich selbst also: Wann ich den Mann / den Adam zum ersten angreiffe / wird diser / als von Natur stark und heldenmüthig / mir Widerstand leisten / will derowegen zum ersten die Eva / als welche von Natur leicht kan bewogen werden / anfallen / die hernach den Mann schon leicht wird einführen: Serpentis prudentiam malignantis consilii ordine genesis docuit; primum enim animum secus mollioris aggressus est; redet es gar schön in c. 10. Matth. der H. Hilarius. Jetzt zu unserm Vorhaben: Estote prudentes sicut serpentes: Seynd verständig wie die Schlangen. Wollet auch ihr Gott auff euere Seiten ziehen / um euere Sünden zu verzeyhen; geher zuvor zu Maria / welche leichter ihrer pur lauterer Barmherzigkeit halber zu bewegen; dise wird den erzürneten Gott unfehlbar auf unsere Seiten bringen. Aber auch in diesem folget der Schlangen nach; der H. Ambrosius lehret / daß die Schlangen allezeit vorher / ehe sie zum Brunnen kommt / den Durst zu löschen / all ihr Gift auswerffe. Estote prudentes, sicut serpentes; ehe ihr gehet zu Maria / werfft aus das Gift eurer Sünden durch Reu und Leyd / durch Buß und Penitenz; dann wahr ist / was Gregorius / der stebende Römische Kirchenpabst l. 1. Epist. 47. gelehret hat: Pone finem in voluntate peccandi, & invenies Mariam promptiorem Matrem in tui dilectione: Lege ab dem Willen zu sündigen / und du wirst Mariam weit geneigter finden dich zu lieben.

A M E N

